



# Beitrag des Real Estate und Facility Managements zur Erreichung der Klimaschutzziele

Positionspapier der Verbände  
RealFM e. V., Facility Management Austria und SVIT FM Schweiz

# Impressum

## Urheberrecht/Vervielfältigungen

©RealFM e. V. – Berlin, 2020

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des RealFM e. V. unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Gewährleistungsausschluss

Trotz aller Sorgfalt bei der Erarbeitung können weder der Verband noch die Autoren eine Gewähr für Fehlerfreiheit in jedem einzelnen Punkt übernehmen. Die Anwendung dieser Broschüre erfolgt insofern in eigener Verantwortung.

## Anmerkungen

Aus Gründen der Lesbarkeit werden keine geschlechtsspezifischen Formulierungen verwendet. Die jeweils verwendete Form ist für beide Geschlechter zu verstehen.

## Positionspapier der Verbände RealFM e. V., Facility Management Austria und SVIT FM Schweiz

Der Beitrag des Real Estate und Facility Managements zur Erreichung der Klimaschutzziele  
Stand: Juni 2020

## Autoren

Andreas Broßmann // Canzler GmbH  
Andreas Kühne // BAUAKADEMIE Performance Management GmbH  
Jörg Petri // Bayer AG  
Berhan Tongay // DB Station&Service AG  
Christoph Zeller // Handwerkskammer der Pfalz

## Herausgeber

### RealFM e. V.

Association for Real Estate and  
Facility Managers  
Schiffbauerdamm 40 / Büro 5407  
10117 Berlin  
Telefon: +49 30 2065 3981  
Telefax: +49 30 2065 3983  
E-Mail: [office@realfm.de](mailto:office@realfm.de)  
Internet: [www.realfm.de](http://www.realfm.de)

### Facility Management Austria (FMA)

Wolfengasse 4, Top 12  
1010 Wien  
Telefon: +43 (0)1 512 2975  
E-Mail: [office@fma.or.at](mailto:office@fma.or.at)  
Internet: [www.fma.or.at](http://www.fma.or.at)

### SVIT FM Schweiz

Brunaustasse 39  
8002 Zürich  
Telefon: +41 (0)44 521 0204  
E-Mail: [info@kammer-fm.ch](mailto:info@kammer-fm.ch)  
Internet: [www.kammer-fm.ch](http://www.kammer-fm.ch)

# Beitrag des Real Estate und Facility Managements zur Erreichung der Klimaschutzziele

Positionspapier der Verbände  
RealFM e. V., Facility Management Austria und SVIT FM Schweiz

## Inhaltsverzeichnis

### Vorwort

<b>1</b>	Hintergrund des Positionspapiers	4
<b>2</b>	CO <sub>2</sub> -Einsparung in Gebäuden	4
<b>3</b>	Bedeutung der Klimaschutzziele für Corporate Real Estate und Facility Manager	5
<b>3.1.</b>	Flächeneffizienz als Stellhebel zur CO <sub>2</sub> -Reduzierung	5
<b>3.2.</b>	Optimierung des Flächenbedarfs und daraus resultierende Auswirkungen	6
<b>4</b>	Beitrag der drei Verbände RealFM e. V., Facility Management Austria und SVIT FM Schweiz	8
<b>5</b>	Die Verbände	10
<b>5.1.</b>	Über RealFM e. V.	10
<b>5.2.</b>	Über Facility Management Austria (FMA)	11
<b>5.3.</b>	Über SVIT FM Schweiz	12

# Jetzt!

## Noch mehr Verantwortung übernehmen für Umwelt- und Klimaschutz.

Die Verbände RealFM e. V., Facility Management Austria und SVIT FM Schweiz werden ab sofort alle Verbandsaktivitäten nach diesem Aspekt ausrichten und somit einen eigenen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Unser bester Dank geht an die Autoren und alle Mitwirkenden bei der Ausarbeitung dieses, unseres Zukunftsplans.

**Herzlichst,**

**Dirk Otto,**  
Präsident RealFM e. V.



**Christian Hofmann**  
Präsident SVIT FM Schweiz



**Doris Bele, M.Sc.**  
Vorstandsvorsitzende Facility  
Management Austria

## 1 Hintergrund des Positionspapiers

Das Thema Klimaschutz beschäftigt uns nicht erst seit heute, sondern wird schon seit einigen Jahren ausgiebig analysiert und diskutiert. Doch seit es auch bis in das Bewusstsein der Jugend vorgedrungen ist und diese durch die Fridays-for-Future-Demonstrationen die Aufmerksamkeit aller erreicht hat, ist das Thema mehr denn je in den Vordergrund gerückt. Mit dem Pariser Klimaabkommen haben sich im Dezember 2015 insgesamt 195 Länder auf einen globalen Aktionsplan geeinigt, um der Erderwärmung und dem Klimawandel entgegenzuwirken. Nach dem Austritt der USA im November 2019 stehen weiterhin 194 Länder hinter dem Abkommen. Bestandteil dieses Abkommens ist unter anderem die Verabschiedung eines Aktionsplans, der vorgibt, dass die Erderwärmung auf unter 2 °C gegenüber den vorindustriellen Werten zu halten ist mit dem Ziel, den Anstieg der Durchschnittstemperatur auf 1,5 °C zu begrenzen, um so die Risiken und Folgen des Klimawandels erheblich zu minimieren.

Infolge dessen hat die deutsche Bundesregierung als eines der ersten Länder im Jahr 2016 eine Klimaschutzlangfriststrategie<sup>1</sup> erstellt und diese in Form des Klimaschutzplans 2050 auf nationaler Ebene verabschiedet.

Ziel dieses Klimaschutzplans ist es, dass Deutschland im Jahr 2050 weitgehend treibhausgasneutral ist. Mit diesem Vorhaben will Deutschland auch seiner besonderen Verantwortung als führende Industrienation gerecht werden.

<sup>1</sup> Österreich - „Langfriststrategie - Österreich“, 2019 des BM für Tourismus und Nachhaltigkeit

<sup>2</sup> Österreich - 2017, 8,3 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent

<sup>3</sup> Österreich - 1990 bis 2017, Reduzierung 4,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent

<sup>4</sup> Österreich - siehe 2.4.4.4. Aktionsfelder gemäß „Langfriststrategie - Österreich“, 2019 des BM für Tourismus und Nachhaltigkeit

## 2 CO<sub>2</sub>-Einsparung in Gebäuden

Um all diese Ziele und Vorgaben erreichen zu können, müssen in den unterschiedlichsten Bereichen unseres Lebens Treibhausgasemissionen eingespart werden. Dabei ist festzustellen, dass insbesondere den Gebäudeemissionen eine besondere Bedeutung zukommt. Den erhobenen Zahlen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit ist zu entnehmen, dass im Jahr 2018 etwa 117 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente<sup>2</sup> aus dem Sektor Gebäudebetrieb stammten. Das entspricht 14 % der gesamten Treibhausgasemissionen in Deutschland, wobei es sich ausschließlich um direkte Emissionen handelt. Werden auch die indirekten Emissionen berücksichtigt, die zum Beispiel für die Energie- und Wärmeversorgung der Gebäude anfallen, erhöht sich der Anteil an den gesamten Treibhausgasemissionen auf ca. 30 %.

In den Jahren 1990 bis 2018 konnten durch unterschiedliche Maßnahmen und Energieeinsparungen bereits ca. 44 % der Gebäudeemissionen reduziert<sup>3</sup> werden.

Damit die Klimavorgaben erreicht werden können, muss allerdings eine weitere Reduzierung der Gebäudeemissionen<sup>4</sup> erzielt werden. Nach Meinung der drei Verbände sollte dabei besonderes Augenmerk auf das Thema Flächenbedarf gelegt werden, insbesondere auch deshalb, weil sich auf Grund der Digitalisierung oder auch durch Situationen wie der derzeitigen Corona-Krise Arbeitsplätze räumlich verlagern und sich damit neue Chancen bezüglich des tatsächlichen Flächenbedarfes ergeben. So wird u. a. das Thema Homeoffice auch nach erfolgreicher Bewältigung der Corona-Krise in vermutlich relevantem Umfang aktuell bleiben.

Diesen Hintergrund nehmen die Verbände zum Anlass, eigene Positionen zum Beitrag der CO<sub>2</sub>-Reduzierung im Facility und Real Estate Management zu entwickeln und damit unseren Mitgliedern eine weitere Orientierung zu geben.

Eine Neustrukturierung der potentiellen Handlungsbereiche wurde initiiert und einzelne Schwerpunkte identifiziert. Im Folgenden geben wir einen Überblick über einzelne Themenbereiche sowie einen Ausblick auf zukünftige Handlungsfelder und stoßen konkrete Diskussionen an.

### 3 Bedeutung der Klimaschutzziele für Corporate Real Estate und Facility Manager

Als Verantwortungsträger im Corporate Real Estate Management (CREM) und Facility Management (FM) in Deutschland, Österreich, der Schweiz und global sind wir bereits heute ein wesentlicher Teil der Lösungskette zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Hierbei schauen wir nicht nur auf die Emissionen der Gebäude, sondern bilanzieren auch die Emissionen des Unternehmens.

Mit der Prozessverantwortung für die Erfüllung der Bedarfe und Anforderungen zur Sicherstellung der Erreichung der unternehmerischen Ziele stehen wir Corporate Real Estate und Facility Manager im Focus der Handlungsoptionen rund um die Immobilien. Dieser Verantwortung sind wir uns sehr bewusst. Die hauptsächlichen Stellhebel liegen hierbei zum einen im Gebäude- und zum anderen im Servicebereich.

Bereits heute sind **energieeffiziente Gebäudeautomationssysteme** mit Unterstützung künstlicher Intelligenz und der Einbau von stetig effizienter technischer und baulicher Gebäudeausrüstungen fester Bestandteil der Handlungsoptionen der Corporate Real Estate und Facility Manager.

Im Bereich der Serviceerbringung sind die **Wirkungsfaktoren** Planung, Steuerung und Ausführung der taktischen und operativen Servicefunktionen für Gebäude und Arbeitsplätze entscheidend. Eine sehr wirksame Grundlage für eine durchgreifende Professionalisierung dieser Prozesse wurde mit dem Funktions- und Leistungsmodell nach RealFM bereits gelegt. Die Umsetzung dieses Modells sichert einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und somit die Möglichkeit, Services im Unternehmen transparent und energieeffizient auszuführen.

An Maßnahmen zur Beeinflussung dieser beiden Stellhebel zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung wird auch zukünftig weitergearbeitet und damit der Wertebeitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele durch das Corporate Real Estate und Facility Management geleistet. Es existieren bereits viele Initiativen zur Bewertung und Optimierung von Services und Gebäuden.

### 3.1 Flächeneffizienz als Stellhebel zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung

Neben diesen beiden etablierten Stellhebeln werden wir uns einem weiteren, sehr effizienten Ansatzpunkt zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung stellen, dem Thema Ressourcenbedarf. Ein großer Stellhebel ist hier die **Flächeneffizienz**. Eine nicht genutzte Ressource, eine nicht gebaute Fläche oder deutlich effizienter genutzte Ressource/Fläche wird nach unserer Überzeugung den größten Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Einsparung für Unternehmen leisten. Das betrifft sowohl den Anteil der für die Erstellung als auch den Anteil der für den Service pro Mitarbeiter generierten Treibhausgase.

Die Wirkrichtungen dieses Stellhebels sind vielfältig und effektiv. Zum einen werden über intelligente Bereitstellungsmodelle Bewertungsmechanismen geschaffen, welche für die beste Ausnutzung vorhandener Flächen sorgen, zum anderen werden Handlungsalternativen zur Reduzierung von Flächen insgesamt aufgezeigt. Digitales Flächenmanagement, moderne Arbeitswelten und flexible Immobilien-nutzung werden den Flächenbedarf zukünftig deutlich optimieren. Die Auswirkungen auf den Flächenbedarf werden bei den unterschiedlichen Nutzungen jedoch unterschiedlich ausfallen, wie die nachfolgenden Prognosen aufzeigen.

## 3.2 Optimierung des Flächenbedarfs und daraus resultierende Auswirkungen

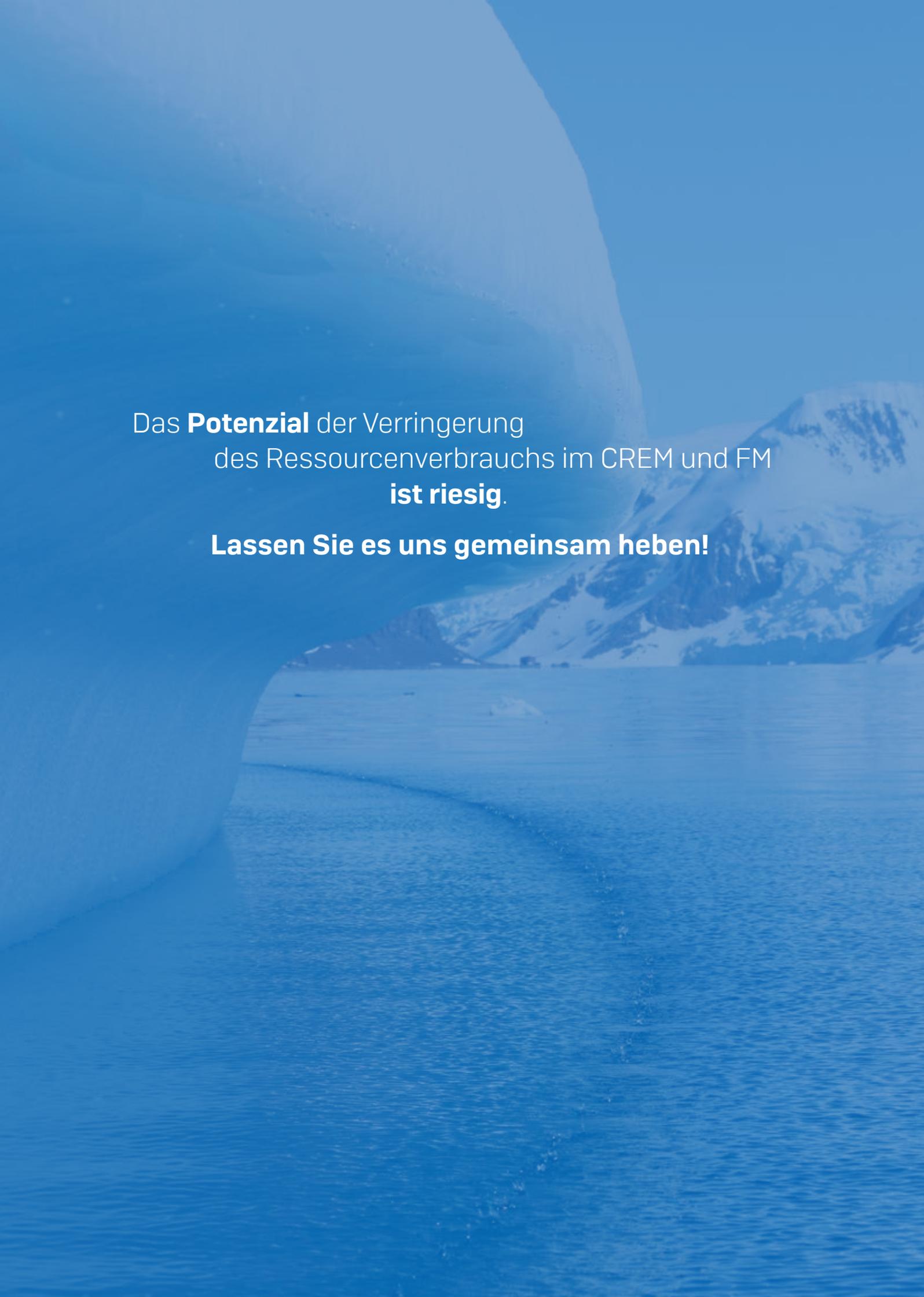
So werden der zukünftige Flächenbedarf für **Forschung und Entwicklung sowie für Produktion** voraussichtlich gleich hoch bleiben. Es ist politischer Wille, dass in Deutschland geforscht und produziert wird. Automatisierung und Robotik können zu einer Flächenreduktion führen, lassen umgekehrt jedoch den Energiebedarf steigen. Der Stellhebel zur CO<sub>2</sub>-Einsparung liegt hier also im Verbrauch je m<sup>2</sup> Fläche z. B. durch energieeffiziente Modernisierung des Immobilienbestandes und Optimierung der Gebäudetechnik und -nutzung.

Der Flächenbedarf der **Logistikbranche** wird weiter steigen, denn das Konsumverhalten verschiebt sich kontinuierlich hin zum Versandhandel und erfasst zunehmend neue Konsumgüter wie Lebensmittel, die besondere Anforderungen an Lagerung und Versand bedürfen. Die angestrebte Verkürzung der Lieferzeiten wird u. a. durch Schaffung neuer Lagerkapazitäten in den Ballungsräumen erfolgen. Der Stellhebel zur CO<sub>2</sub>-Einsparung liegt hier in der energieeffizienten Umnutzung von Bestandsflächen sowie Errichtung von Neubauten. In Bestandsimmobilien gilt es wieder, den Energieverbrauch je m<sup>2</sup> Fläche zu reduzieren, z. B. durch Optimierung der Gebäudetechnik.

Der Flächenbedarf im Segment **Wohnen** wird, wie die Bevölkerungszahl, ebenfalls steigen. Gleichzeitig gibt es immer mehr Singles, die eigene vier Wände bevorzugen. Zusammen mit der „Landflucht“ entsteht hier ein Mehrbedarf an Wohnfläche in urbanen Regionen. Die Stellhebel zur CO<sub>2</sub>-Einsparung liegen hier in Bauprozessen und -materialien (KfW-Effizienzhaus 40 plus-Standard/Passivhaus-Standard) sowie einer intelligenten Gebäudesteuerung.

Im Segment der **Büro- und Verwaltungsimmobilien** kann es perspektivisch tatsächlich zu einer Flächenreduktion kommen, wobei sich unterschiedliche Effekte überlagern: Zum einen werden dort, wo die Fläche je Büroarbeitsplatz (Industriedurchschnitt ~14 m<sup>2</sup> NUF2) durch moderne Arbeitswelten reduziert wird, zusätzliche Kommunikationsflächen geschaffen. Zum anderen steigen aufgrund der Corona-Pandemie die Bereitschaft und das Vertrauen seitens der Arbeitgeber und Arbeitnehmer für Homeoffice - aber nicht 5 Tage die Woche - sondern es wird in Ballungsräumen eine Verlagerung hin zu dezentralen Arbeitsplätzen geben, die näher am Wohnort des Arbeitnehmers liegen, sogenannte Satellitenbüros.

Begünstigt wird diese Transformation der Arbeit durch den demografischen Wandel. Insgesamt könnte dadurch die Auslastung der Bestandsflächen auf 50 % abgesenkt werden und ein „Desk-Sharing“ von bis zu zwei Mitarbeitern je Arbeitsplatz wird möglich. Unter Berücksichtigung aller genannten Effekte und der Tatsache, dass wir heute - zum Zeitpunkt der Betrachtung - defacto Vollbeschäftigung und keinen Büroleerstand haben, ist aus unserer Sicht eine Reduktion der Büroflächen um mehr als 25 % möglich. Dies ist der effektivste Stellhebel zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. In den Bestandsflächen sind die vorgenannten Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung je m<sup>2</sup> Fläche geboten.



Das **Potenzial** der Verringerung  
des Ressourcenverbrauchs im CREM und FM  
**ist riesig.**

**Lassen Sie es uns gemeinsam heben!**

## 4 Beitrag der drei Verbände RealFM e. V., Facility Management Austria und SVIT FM Schweiz

Um das angestrebte Klimaschutzziel bis 2050 erreichen zu können, wird es nicht genügen, lediglich das bisher praktizierte Einsparen von Energie durch Optimierung von Anlagen und Systemen weiter fortzuführen. Hier kommt es auf einen neuen Maßnahmenmix an.

Für eine deutliche Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes der Gebäude sind vor allem der objektiv notwendige Bedarf und die konsequente Optimierung an bereitgestellter Fläche unter Betrachtung der dazugehörigen Wechselwirkungen aus Mobilität, Immobilie und Services sowie Energieeffizienz wesentliche Ansatzpunkte.

Die Verbände stellen sich dieser Entwicklung durch:

- » Aufzeigen von Potentialen,
- » Darstellung der Vorteile einer ganzheitlichen Betrachtung,
- » Bewertung der Auswirkungen auf die Branche,
- » Anpassung und Aktualisierung der bestehenden und zukünftigen Verbandsprodukte.

Die Verbände verpflichten sich, alle **zukünftigen Aktivitäten** an den Vorgaben der Klimaziele auszurichten. Die Reduzierung des Ressourcenverbrauches soll in allen Produkten der Verbände verankert und deren Relevanz und Beitrag zur Erreichung der Klimaziele sichtbar gemacht werden.

Beispielsweise sind das:

- » Aufnahme von Klimaschutzzielen und Nachhaltigkeit in die Verbandsstrategie,
- » Entwicklung weiterer Produkte, z. B. eine Bewertung der Immobilien auf ihre Eignung für die Klimazielerreichung (aus Sicht von FM und CREM) und ihrer Zukunftsfähigkeit (also ihrer Eigenschaften in Bezug auf flexible Nutzung und leichte Anpassungsfähigkeit),
- » Verankerung des sensiblen Umgangs mit Ressourcen in den Berufsbildern und Stellenbeschreibungen sowie konsequente Entwicklung der Kompetenzen für Mitarbeiter im CREM und FM zur Schaffung der geforderten Lösungen zur Erreichung der Klimaschutzziele,
- » Einbeziehung der indirekt erzeugten Ressourcenverbräuche (Wege, Reisen, Fahrten zum Arbeitsort und Fahrten zu Besprechungen) durch intelligente Arbeitswelten und buchbare temporäre Arbeitsmöglichkeiten, inklusive der Bedeutung des Homeoffice,
- » Forcierung und Verbreitung von Innovationen im Bereich digitaler Zusammenarbeit, z. B. durch Sammlung und Bewertung von Coworking und Workplace Sharing-Angeboten,
- » Entwicklung von Kooperationsprodukten zur Messung und Bewertung der Nutzungsintensität in den jeweiligen Flächen (Entwicklung und Findung geeigneter Verfahren und Werkzeuge) sowie für eine Kennzeichnungssystematik von Produkten in Bezug auf die Klimaschutzziele.

Die Verbände verpflichten sich ferner, **bestehende Produkte** um die Dimension Klimaschutz zu erweitern.

Beispielsweise sind das:

- » Leitfaden Instandhaltung: Kennzeichnung der Anlagen im Zuge der Wartung und Prüfung in Bezug auf ihre Eigenschaften zur Klimazielerreichung, Erweiterung des Leitfadens um das Thema klimasensibles Betreiben [Vergleich 3-Liter Auto nur im ersten Gang fahren],
- » Leitfaden BIM: Integration der relevanten Daten zum Klimaschutz in den BIM-Vorgaben,
- » Standardleistungsverzeichnis Facility Services<sup>5</sup>: Ergänzen mit Hinweisen zur Leistungsausführung mit Klimaschutzbeitrag,
- » Leitfaden Funktions- und Leistungsmodell im FM: mit Klimaschutz ergänzen, z. B. die Bewertung von Leistungen in Bezug auf die Erzeugung von CO<sub>2</sub>,
- » Zertifizierungen FSM, OM<sup>6</sup>, DLS: mit Klimaschutzverständnis ergänzen und erweitern.

Die drei Verbände als Verantwortungsträger im Corporate Real Estate und Facility Management werden ihre Mitglieder, die Öffentlichkeit, die Politik und die Interessierten kontinuierlich über die Entwicklungen informieren und diese zum Nutzen für unsere Mitglieder und unsere Gesellschaft mitgestalten.

**Das Potenzial der Verringerung des Ressourcenverbrauchs im CREM und FM ist riesig. Lassen Sie es uns gemeinsam heben!**

<sup>5</sup> Österreich - Standard-Leistungsverzeichnis der FMA (Stand 26.06.2019)

<sup>6</sup> Österreich - Kompetenzcheck OM

## 5 Die Verbände

### 5.1 Über RealFM e. V.

RealFM e. V., Association for Real Estate and Facility Managers, ging im November 2006 aus IFMA Deutschland e. V. hervor. Sitz des Verbandes ist Berlin. RealFM e. V. ist eine berufsständische Organisation mit den Schwerpunkten Facility und Real Estate Management mit ausschließlich nationalen Mitgliedschaften. Ihre Alleinstellung im deutschen Markt sieht das Präsidium von RealFM e. V. in der Mitgliederstruktur, den persönlichen Mitgliedschaften und in der nach wie vor europäischen Ausrichtung begründet. Gemäß Vereinsatzung sind 75 Prozent der Mitglieder Professionals, Facility und Real Estate Manager, die für das Facility Management (FM) und Real Estate Management (REM) ihrer Organisation verantwortlich sind. Nur 25 Prozent sind Dienstleister oder Berater.

RealFM e. V. ist der Berufsverband für Facility und Real Estate Manager. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die Verknüpfung der Aufgaben von Real Estate und Facility Management sowie die Gestaltung der Schnittstellen zwischen allen an diesen Prozessen Beteiligten. Als europäisch ausgerichtete Vereinigung ist RealFM e. V. ein globales und regionales Netzwerk sowie Impulsgeber für eine bildungspolitische und berufsständische Entwicklung. Dies wiederum eröffnet zahlreiche Möglichkeiten, die Wahrnehmung eines sehr vielschichtigen Berufsbildes in der Öffentlichkeit zu verstärken.

**BERUFSVERBAND** – RealFM e. V. ist der einzige Berufsverband für Facility und Real Estate Manager. Hier werden die individuellen, berufsständischen Interessen wirksam repräsentiert und vertreten.

**NETZWERK** – RealFM e. V. ist das größte regionale und europäische Netzwerk für Facility und Real Estate Manager.

**MITGESTALTUNG** – RealFM e. V. bietet seinen Mitgliedern in Arbeitskreisen und Regionalkreisen Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung der Branche und zur persönlichen Entwicklung.

**PRODUKTE** – RealFM e. V. entwickelt und veröffentlicht richtungsweisende Produkte und Werkzeuge zur Unterstützung der Mitglieder und der Branche.

**WEITERBILDUNG** – RealFM e. V. ist führend in der akademischen und berufspraktischen Ausbildung, der praxisorientierten Weiterbildung und der qualitätsorientierten Zertifizierung.

**Öffentlichkeitsarbeit** – RealFM e. V. informiert Mitglieder, Interessenten und Medien mit Newslettern und Brancheninformationen.

## 5.2 Über Facility Management Austria (FMA)

Die unternehmensbezogene Non-Profit-Organisation Facility Management Austria (FMA) versteht sich als das Netzwerk für Facility Management in Österreich.

Das Verbinden von Kompetenzen in Planung, Errichtung und Betrieb von Gebäuden ist eine der wesentlichen Zielsetzungen, mit denen sich das österreichische Netzwerk für Facility Management beschäftigt. Als Kommunikationsforum für eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Berufsgruppen und Verbänden sowie Bildungs- und

Forschungseinrichtungen vermittelt die FMA Informationen zu aktuellen Themen, die in marktorientierten Interessengemeinschaften und themenspezifischen Task-Forces mit und für Mitglieder behandelt werden.

Das Netzwerk für Facility Management in Österreich ist DER Ansprechpartner für FM-Fachleute und FM-Nutzer im In- und Ausland sowie Organisator von Veranstaltungen und Aktivitäten im Sinne der Weiterentwicklung der gesamten Branche.

### **PUBLIKATIONEN UND PRODUKTE:**

- » Leitlinie für ein nachhaltiges Facility Management in der Betriebs- und Nutzungsphase der FMA und klima:aktiv (Stand April 2013)
- » Richtlinie GEFMA FMA 190 Österreich (2. Auflage Stand 01.07.2016)
- » Leitfaden Dokumentation bei Objektübergabe der FMA (2. Auflage Stand November 2018)
- » Standard-Leistungsverzeichnis der FMA (Stand 26.06.2019)
- » Standard-Vertrag der FMA (Stand 26.06.2019)

## 5.3 Über SVIT FM Schweiz

### WER SIND WIR:

Als Fachkammer „SVIT FM Schweiz“ sind wir ein Teil des grössten Schweizer Immobilien Netzwerks SVIT Schweiz. Wir sind vernetzt in allen Fachkammern und Mitgliederorganisationen des SVIT über die ganze Schweiz.

Als SVIT FM Kammer der Schweizer Immobilienwirtschaft führen wir sowohl Eigentümer, Investoren wie Nutzer und Dienstleister von institutionellem wie betrieblich genutztem Immobilien-Eigentum zusammen

– und vereinen so erstmalig schweizweit sämtliche Beteiligten am Immobilien-Wertschöpfungsprozess.

Wir fokussieren dabei auf Aspekte wie Potenzial- und Wertentwicklung von Immobilien über ihren gesamten Lebenszyklus, auf Nutzungs- und Werterhaltungskosten, den nachhaltigen Einsatz von Energien und Ressourcen sowie Optimierung und Messung immobilienwirtschaftlichen Leistungsprozessen.

## Unser Leitbild:

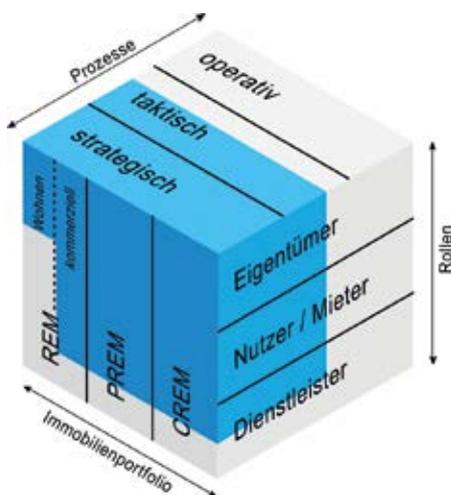
### Unsere Vision

SVIT FM Schweiz ist der führende Verband für den wirtschaftlichen und ökologischen Betrieb und die erfolgreiche Nutzung von Immobilien.

### Unsere Mission

Unsere Mitglieder verstehen, wie Sie FM für ihre Ziele nutzen können. Wir schaffen Zugang zu Trends, Best Practice und Netzwerken.

### Kompetenz – Relevanz – Dialog



unser Wirkungsfeld

CREM = Corporate Real Estate Management

PREM = Public Real Estate Management

REM = Real Estate Management

### Unser Auftrag

- » Wir integrieren FM als festen und wichtigen Bestandteil in der Immobilien-Wertschöpfungskette.
- » Wir fördern und moderieren den Dialog und die Interaktion zwischen den am Immobilien-Prozess Beteiligten.
- » Wir pflegen den Austausch mit komplementären Verbänden und mit Bildungsinstitutionen im In- und Ausland.
- » Wir sind international vernetzt und erkennen Trends frühzeitig.

### Unsere Produkte

- » FuLM (Funktions-Leistungs-Modell)
- » Besteller Kompetenz im FM
- » Werkeigentümerhaftung und Betreiberverantwortung
- » COM-Assessment (Online Kompetenz-Tool)

### Unsere Anlässe

- » SVIT Real Estate Symposium
- » Nationaler SVIT FM Day
- » Good Morning FM
- » Weitere Mitgliederanlässe und Anlässe der SVIT-Familie

**RealFM e. V.**

Association for Real Estate  
and Facility Managers

Schiffbauerdamm 40 | Büro 5407  
[Haus der Bundespressekonferenz e. V.]  
10117 Berlin

Telefon +49 (0)30.20.65.39.81

Telefax +49 (0)30.20.65.39.83

E-Mail [office@RealFM.de](mailto:office@RealFM.de)

Internet [www.RealFM.de](http://www.RealFM.de)